

Ringvorlesung “Sicherheit – Wirklich nur ein öffentliches Gut?”

Wann: Wintersemester 2017/2018, mittwochs, 16-18 Uhr c.t.

Wo: Campus Griebnitzsee, Haus 6, Seminarraum 28
August-Bebel-Straße 89, 14482 Potsdam

Stand: 05.10.2017

Vorlesungsprogramm:

Datum	ReferentIn	Organisation	Vortragsthema
25.10.17	Dr. Tim Stuchtey	Brandenburgisches Institut für Gesellschaft und Sicherheit (BIGS) <i>Geschäftsführender Direktor</i>	Projektvorstellung: <i>OSiMa – Die Ordnung des Sicherheitsmarktes</i>
08.11.17	Dr. Rainer Stentzel	Bundesministerium des Innern <i>Leiter der Unterabteilung für Rechts- und Grundsatzangelegenheiten der öffentlichen Sicherheit</i>	Die Bedeutung privater Sicherheitsdienstleister für die Bereitstellung ziviler Sicherheit
15.11.17	Prof. Dr. Andreas Freytag	Friedrich-Schiller-Universität Jena <i>Professor für Wirtschaftspolitik</i>	Volkswirtschaftliche Perspektive: <i>Wirtschaftspolitische Perspektiven des Sicherheitsmarktes</i>
29.11.17	Prof. Dr. Bartosz Makowicz	Viadrina Compliance Center (VCC) <i>Leiter</i>	Rechtliche Perspektive: <i>Interne Ermittlungen im Rahmen eines Compliance Management Systems als Beispiel für die Privatisierung der Sicherheit</i>
06.12.17	Richard Huber Michael Holzhüter	Fraunhofer Institut für Offene Kommunikationssysteme FOKUS <i>Referent Geschäftsbereich ESPRI</i> Lernlabor Cybersicherheit <i>Koordinator</i>	Sozio-technische Perspektive: <i>N.N.</i>
12.12.17 (Dienstag, S 12)	Prof. Dr. Werner Jann	Universität Potsdam <i>Seniorprofessor für Politikwissenschaft, Verwaltung und Organisation</i>	Verwaltungswissenschaftliche Perspektive: <i>N.N.</i>
13.12.17	Dr. Harald Olschok	Bundesverband der Sicherheitswirtschaft (BDSW) <i>Hauptgeschäftsführer</i>	Aktuelle und zukünftige Handlungsfelder von privaten Sicherheitsdienstleistern
10.01.18	Lars Streiberger	Justizvollzugsanstalt Hünfeld <i>Leiter</i>	Praxisbeispiel 1: <i>Teilprivatisierungen von Justizvollzugsanstalten</i>
17.01.18	Helmut Spahn (angefragt)	Fédération Internationale de Football Association (FIFA) <i>Sicherheitschef</i>	Praxisbeispiel 2: <i>Die Einbeziehung privater Sicherheitsdienstleister in den Schutz von Großveranstaltungen (am Beispiel der FIFA WM 2006)</i>

24.01.18	Manfred Buhl	Securitas Holding GmbH <i>CEO und Vorsitzender der Geschäftsführung</i>	Praxisbeispiel 3: <i>Die Durchführung von Gepäck- und Luftgastkontrollen nach §5 LuftSiG an Flughäfen durch private Sicherheitsdienstleister</i>
31.01.18	Hans-Wilhelm Dünn (angefragt)	Cyber-Sicherheitsrat Deutschland e.V. <i>Generalsekretär</i>	Praxisbeispiel 4: <i>Die Einbeziehung privater Sicherheitsunternehmen in den Schutz kritischer Infrastrukturen</i>
07.02.18	Dr. Nathalie Hirschmann	WMU Münster <i>Nachwuchsgruppen Leiterin Institut für Politikwissenschaft</i>	Privatisierung im System der Sicherheit. Eine soziologische Betrachtung

Veranstaltungsbeschreibung:

Kaum ein anderes Thema wurde in der Öffentlichkeit in der jüngeren Vergangenheit so kontrovers und intensiv diskutiert wie die Frage nach der Gewährleistung von Sicherheit. Die Ringvorlesung *“Sicherheit – Wirklich nur ein öffentliches Gut?”* beschäftigt sich in diesem Zusammenhang mit der Frage, welche Rolle private Akteure bei der Herstellung von Schutz spielen beziehungsweise in der Zukunft spielen können? Während im öffentlichen Diskurs mehrheitlich davon ausgegangen wird, dass es sich bei Schutzleistungen um ein vom Staat zu produzierendes und zu finanzierendes öffentliches Gut handelt, ist in der Realität seit Jahren ein Trend zur privaten Bereitstellung zu beobachten. In den einzelnen Beiträgen werden diesbezüglich unterschiedliche Aspekte der Privatisierung von Sicherheit thematisiert.

Der erste Teil der Veranstaltung zeichnet sich dabei durch einen eher theoretischen Hintergrund aus. Vertreterinnen und Vertreter unterschiedlicher Disziplinen, wie der Volkswirtschafts- oder Rechtslehre, geben zum einen einen Überblick über den Stand der Privatisierung im Bereich der zivilen Sicherheit sowie einen Ausblick auf zu erwartende Entwicklungen. Zum anderen werden Fragen nach der Legitimität, der demokratischen Kontrolle oder den rechtlichen Grenzen des Einsatzes privater Sicherheitsdienstleister behandelt. Im Allgemeinen soll so herausgearbeitet werden, welchen Beitrag die Sicherheitswirtschaft aus ordnungspolitischer Sicht leisten kann (bzw. sollte) und in welchem Rahmen neue Dienstleistungen und Organisationsformen von Schutz und Sicherheit entstehen können.

Im zweiten Teil berichten dann Praktiker aus unterschiedlichen gesellschaftlichen Bereichen über ihre Erfahrungen mit privaten Sicherheitsdienstleistern. Neben der politisch-administrativen Ebene kommen Verbandsmitglieder sowie Vertreter der Sicherheitsbranche zu Wort. Zu den inhaltlichen Schwerpunkten des praktischen Teils gehören vor allem die Herausarbeitung der Bedeutung der privaten Sicherheitswirtschaft für staatliche



Entscheidungsträger in Zeiten wachsender Bedrohungen durch Terrorismus oder natürliche Katastrophen. Weiterhin werden bestehende Kooperationen zwischen staatlichen Sicherheitsbehörden und privaten Akteuren vorgestellt. Anhand konkreter Fallbeispiele, wie der Durchführung von Personen- und Gepäckkontrollen an Flughäfen durch private Dienstleister, soll dabei anschaulich verdeutlicht werden, welche Formen der Kooperation besonders gut funktionieren und welche Probleme in der täglichen Arbeit auftreten.

Die Ringvorlesung findet im Rahmen des vom BMBF geförderten Verbundprojektes OSiMa („Die Ordnung des Sicherheitsmarktes“) statt. In diesem fungiert das Brandenburgische Institut für Gesellschaft und Sicherheit (BIGS) als Konsortialführer. Weitere Projektpartner sind die Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder), die Friedrich Schiller Universität Jena (FSU Jena), die Universität Potsdam sowie der Bundesverband der Sicherheitswirtschaft (BDSW) und das Fraunhofer-Institut für offene Kommunikationssysteme (FOKUS). Das Projekt läuft noch bis Juni 2019.

Kontakt:

Christoph Nitze
Wissenschaftlicher Mitarbeiter im Verbundprojekt “OSiMa“
Seniorprofessur für Politikwissenschaft, Verwaltung und Organisation
Mail: cnitze@uni-potsdam.de
Tel.: 0331/977 3212 oder 0331/977 4563